

Skitouren in St. Antönien

MS= Mittlere Skifahrer

GS= Gute Skifahrer

h=Stunden

St.Antönien-Platz (1420) ist Ausgangspunkt für Skitouren auf das Chrüz und Chüenihorn.

Von St.Antönien-Platz in Richtung Ascharina (Gasthaus Bellawiese) sind die Aufstiege auf den Eggberg, Saaser Calanda und das Jägglich Horn.

Richtung St.Antönien-Rüti gehts in die Seitentäler Gafien und Partnun, auf das St.Antönier-Joch und Carschinahütte.

Chrüz 2195 MS 3 h (von St.Antönien aus)

Ein absolut schöner Aussichtsberg. Weil er freistehend ist, hat man einen herrlichen Rundblick auf die Rhätikon-Südseite.

Von St.Antönien-Platz steigen wir in nordwestlicher Richtung nach Aschüel (Skilift Junker). Ab Soppen (1600) gehts in südwestlicher Richtung durch eine Waldpartie nach Capelgin bis zum Leng Ried. Dieses wird südwärts durchquert. Ein Aufstieg nach südwest haltend führt zur Alp Valpun (1882). Von Valpun steigen wir in südlicher Richtung dem Grat entlang auf das Chlei Chrüz (2103). Einer kleinen Abfahrt auf Fellen in die Mulde zwischen grossem und kleinem Chrüz folgt noch ein kurzer Aufstieg nach Westen über den Grat auf das grosse Chrüz.

Bei Abfahrten nach Pany (südwest) oder Gadenstätt (südost) kann für die Rückfahrt nach St.Antönien das Postauto benutzt werden.

Bei sicheren Schneeverhältnissen kann direkt durch die Nordseite vom Chrüz gefahren werden. Von Valpun entlang der Aufstiegs spur.

Chüenihorn 2412 GS 3 1/2 h (von St.Antönien aus)

Der Aufstieg führt in nördlicher Richtung zum Meierhofer Aelpli (Sommergastwirtschaft) und weiter nach Bodmen (1860) bis zu den Lawinerverbau-

ungen. Diese durchquerend erreichen wir den Südwestgrat. In östlicher Richtung wird über den Grat der Gipfel bestiegen.

Die Lawinerverbauungen sind 11 km lang. Mit deren Bau wurde nach schweren Lawinenniedergängen 1951 begonnen und sie schützen nun die Häuser von St.Antönien.

Die Abfahrt führt entlang der Aufstiegs spur. Die Tour ist besonders bei Firn zu empfehlen. Achtung! Wildeinstandsgebiete im Waldbereich.

Hasenflüeli 2412 MS 3 h (von Ascharina aus)

In Richtung Ascharina liegt nach 1km das Gasthaus Bellawiese (Berenwies).

Ab diesem Gasthaus führt die Spur südwärts bis zum Alpbach. Dem Alpbach folgen wir in südöstlicher Richtung bis zur Aschariner Alp (2003).

Weiter geht's Richtung Rätschenfluh bis Güllenboden, um dann in einer Schlaufe nordwestwärts zum Hasenflüeli aufzusteigen.

Bei Pulverschnee ist die Abfahrt in's Gafiental zu empfehlen.

Bei Firn lohnt sich die Abfahrt entlang der Aufstiegs spur nach Ascharina.

Jägglich Horn 2290 GS 3 1/2 h (von Ascharina aus)

Der Aufstieg auf das Jägglich Horn beginnt auf der gleichen Spur wie die Tour auf das Hasenflüeli. Kurz vor der Aschariner Alp, beim sog. Mälchstäin (Usmälchi), steigen wir in südlicher Richtung hoch auf das Fürggli (2255).

Über den Grat erreichen wir in westlicher Richtung das Jägglich Horn.

Über den Südwestgrat hinunter nach Tälsch, oder bei genügend Schnee bis nach Küblis gibts eine schöne Abfahrt in welcher man fast 1500 Höhenmeter zurücklegt. Mit dem Postauto kehrt man wieder nach St.Antönien zurück.

Bei der Nordabfahrt vom Jägglichhorn fahren wir hinunter bis zum Bach.

Diesem entlang bis Vordersäss und hinunter nach Ascharina.

Skitouren im Gafiental

Von St. Antönien fahren wir bis Rüti mit dem Postauto oder wir stellen unser Auto auf die bezeichneten Parkplätze.

Eggberg 2202 MS 2 1/2 h (von Rüti aus)

Von Litzirüti gehen wir in südöstlicher Richtung dem alten Weg am Bach entlang bis zum Eggelti und weiter zum Dörfji (1658) einer kleinen, drei Gebäude umfassenden Siedlung. Beim Dörfji überqueren wir den Bach und steigen Richtung Schlangenstein, um dann am Waldende rechts hoch zu ziehen. Südwestwärts haltend erreichen wir auf 1941 m die Jenazer Alp (Säss). Von dieser Hirtenhütte geht die Route in südlicher Richtung zu Pkt. 2204. Über den Grat wird der Gipfel des Eggberg erreicht.

Bei Firn ist die Abfahrt Richtung Aschariner Alp reizvoll. Die Abfahrt ins Gafiental erfolgt im Bereich der Aufstiegs spur.

Achtung! Der Wald darf nicht befahren werden, da es sich um Wald- und Wildschutzzzone handelt.

Hasenflüeli 2412 MS 3 h (von Rüti aus)

Der erste Teil der Tour auf das Hasenflüeli ist der gleiche Weg wie auf den Eggberg. Erst bei der Hirtenhütte auf Jenazer Alp geht die Route in östlicher Richtung hinauf, zwischen Ammafluh und Eggberggrat.

Den Gipfel erreicht man von Süden her (Skidepot) zu Fuss durch eine Felsrinne.

Die Abfahrt entlang der Aufstiegs spur ist bei Pulverschnee zu empfehlen. Schön ist bei Firn auch die Abfahrt nach Aschariner Alp und weiter nach Ascharina.

Rätschenhorn 2703 GS 4 h (von Rüti aus)

Von Rüti aus folgt man dem Bachlauf über Dörfji und Sunnistafel Pkt. 1747 (Berghaus Edelweiss, nur im Sommer geöffnet) weiter das Tal hinein bis zur Butzchammeren. Es folgt ein kurzes steiles Stück auf die Benden. Dann steigen wir in südlicher, später in östlicher Richtung über die Gafier Platten auf den Gipfel der Rätschenflue.

Die Abfahrt ist entlang der Aufstiegs spur.

St.Antönier-Joch 2379 MS 3 h (von Rüti aus)

Der Weg führt von Rüti zum Dörfji. Kurz vorher verlassen wir die Route, welche taleinwärts zeigt und ziehen unsere Spur in östliche Richtung übers Alpelti ins Alpeltitälli. Zwischen Gämpflue im Süden und Schollberg im Norden erreichen wir das St.Antönierjoch.

Die Abfahrt ist entlang der Aufstiegs spur.

Riedchopf 2552 GS 3 1/2 h (von Rüti aus)

Zweigt man kurz vor dem St.Antönierjoch Richtung Pkt. 2482 ab und steigt in gerader Linie nordwärts hoch, erreicht man die Riedchopf-Furgga 2540. Von diesem Übergang nach Partnun erreichen wir den Gipfel des Riedchopf in nordöstlicher Richtung über den Grat.

Vom Riedchopf starten wir zu schönen Abfahrten hinunter nach Gargellen. Achtung, unterster Teil im Wald!

Von der Riedchopf-Furgga gelangen wir nordwärts durch eine enge Rinne hinunter nach Partnun. Dieses Couloir wird fälschlicherweise Silbertäli genannt. Es handelt sich aber um das Riedchopftäli. Das echte Silbertäli führt vom Scheitelpunkt der beiden Täli in westliche Richtung auf den Schollberg. (siehe Schollberg)

Skitouren in Partnun

Von der Postautohaltestelle Rüti in 1 1/4 h und vom Parkplatz Chüeschärmen in 1 h erreichen wir Partnun-Stafel 1770.

Berghaus Alpenrösli, ganzjährig geöffnet, Berghaus Sulzfluh, von Weihnachten bis Ende Oktober geöffnet, Carschinahütte Mitte Juni bis Mitte Oktober bewartet

Schollberg 2570 GS 3 h (von Partnun aus)

Der Aufstieg geht von Partnun-Stafel in südöstlicher Richtung bis zur Engi am südlichen Ende der Schijenflue. In südlicher Richtung queren wir einen Steilhang und steigen auf ins Tälli, dem Einstieg ins Silbertäli. Westwärts führt die Route durch das Silbertäli hoch. Im obersten Silbertäli halten

wir uns nach Norden und queren auf den nordostseitigen Grat, um über diesen den Wintergipfel (2543) des Schollberges zu erreichen. Zu Fuss kann der südlich gelegene Hauptgipfel erreicht werden. Dieser Gipfel gilt als Wildeinstandsgebiet und sollte vor allem nicht von der Südseite bestiegen werden.

Die Abfahrt erfolgt durch das Silbertäli.

Rotspitz 2517 MS 2 1/2 h (von Partnun aus)

Von Partnun-Stafel führt die gleiche Spur wie auf den Schollberg in Richtung Engi und dann in südlicher Richtung hoch ins Tälli. Bei der Verzweigung Silbertäli (westwärts), Riedchopftäli (südwärts) nehmen wir das linke Tal und steigen in östlicher Richtung hoch zur Breit Furgga, der Grenze von Schweiz - Österreich. Dem Grat entlang erreichen wir in Richtung Norden den Rotspitz.

Die Abfahrt erfolgt entlang der Aufstiegsspur.

Sarotlaspitz 2563 MS 3 h (von Partnun aus)

Die Route führt von Partnun-Stafel in südöstlicher Richtung bis Engi. Am südlichen Ende der Schijenflue erfolgt ein kurzer steiler Aufstieg in nordöstlicher Richtung auf Plasseggen, einem Hochplateau von nationaler Bedeutung. (Schweizerisches Inventar für schützenswerte Landschaften) Diese Hochebene wird in nördlicher Richtung bis zum Plasseggenpass begangen. Kurz vor dem Plasseggenpass (2354) steigen wir in östlicher Richtung hoch zum Sarotlapass (2389). In nördlicher Richtung erklimmen wir über den Grat den Sarotlaspitz. Evt. Skidepot auf dem Sarotlapass. Die Abfahrt über Plasseggen nach Partnun ist vor allem bei Firn sehr genussvoll. Abfahrten sind auch möglich nach Gargellen im Montafon.

Schijenflue 2625 GS 3 1/2 h (von Partnun aus)

Bis Plasseggenpass ist die Route beschrieben worden. (siehe Sarotlaspitz) Vom Plasseggenpass steigen wir in westlicher Richtung zum höchsten Punkt der Schijenflue.

Die Abfahrt erfolgt entlang der Aufstiegsspur.

Wiss Platte 2628 GS 4 h (von Partnun aus)

Die Wiss Platte kann entweder über Plasseggen oder über den Gruobenpass erreicht werden. Nimmt man die Route über Plasseggen, überschreitet man den Plasseggenpass und geht in nördlicher Richtung, das Felsmassiv der Wiss Platte links liegen lassend. In einer grossen Schlaufe, erst von Nord auf West, dann südwärts haltend, steigen wir den breiten Nordkamm hinauf zum Gipfel der Wiss Platte.

Für die Abfahrt folgen wir zuerst der Aufstiegsspur. Unten beim Gruobenpass stechen wir den Eselstutz hinunter in die Gruoben und fahren über den Partnunsee zurück nach Partnun-Stafel.

Sulzfluh 2817 GS 3 1/4 (von Partnun aus)

Die Sulzfluh ist der Hauptgipfel einer Tourenwoche in St. Antönien.

Von Partnun aus kann man kaum glauben, dass dieses stolze Felsmassiv überhaupt zu besteigen ist.

Von Partnun-Stafel ziehen wir erst in Richtung Partnunsee. Kurz hinter dem Berghaus Alpenrösli überqueren wir den Bach und steigen die Partnurer Meder hoch in nordwestlicher Richtung. Auf 2100 m queren wir nordwärts hinein zum Einstieg ins Gemstobel. Zur Ueberwindung des Gemstobeleinstieges sind kurz die Ski zu tragen. Durch das Gemstobel erreichen wir in westlicher Richtung das obere Karrenfeld. Von dort gehts in südlicher Richtung hinauf zum Skidepot auf dem Grat der Sulzfluh. Den Gipfel erreichen wir mit oder ohne Ski ostwärts über den Grat.

Bei guter Fernsicht sehen wir von der Sulzfluh u.a. die Berninagruppe, Silvretta, Walliser und Berner Alpen und neben unzähligen anderen Gipfeln sogar den Bodensee.

Die Abfahrt geht hinunter durchs Gemstobel nach Partnun. Sichere Schnee-verhältnisse vorausgesetzt, ist die Abfahrt durch den Rachen hinunter zur Lindauer Hütte eine Herausforderung. Bei Firn ist eine Abfahrt über das Karrenfeld hinunter zur Tilisunahütte sehr genussreich. Von dort erreicht man Partnun über das Tilisuna-Függli.

Schafberg 2456 MS..3 h (von Partnun aus)

Von Partnun-Stafel steigt man auf Richtung Carschinahütte. Unterhalb der Carschina-Furgga bei Pkt. 2251 queren wir den Schafberg südwärts Richtung Carschinasee. Westwärts führt die Route vorerst hinauf, später mit nördlichem Einschlag auf den Süd-Südostgrat zwischen dem kleinen Vorgipfel und dem Hauptgipfel des Schafgerges. Über den Grat wird der Schafberg erreicht.

Den Schafberg direkt von der Carschina-Furgga über den Nordwestgrat zu begehen, ist mit Ski nicht zu empfehlen, da er zu steil ist.

Als Abfahrt vom Schafberg ist die Variante Carschina Obersäss - Carschina Untersäss sehr schön. Die Fahrt vom Schafberg über Carschinahütte bis Partnun ist bei viel Schnee nicht sehr geeignet.

Girenspez 2369 MS 3 h (von Partnun aus)

Der Girenspez liegt auf demselben Grat wie der Schafberg. Der Aufstieg kann von Partnun-Stafel entlang der Route für den Schafberg erfolgen. Unterhalb des Schafberges queren wir südwärts Richtung Carschinasee. Ueber den Kamm erreichen wir in westlicher Richtung den Girenspez.

Die Abfahrt ist über Carschina-Alp zum Untersäss und weiter nach St.Antönien-Rüti.

Die Aufstiege zur Carschina-SAC-Hütte, zum Schafberg und Girenspez sind von St.Antönien aus in Richtung Partnun anzugehen. Beim Carschina-Untersäss (1640) steigt man westwärts hoch über Mittelsäss zum Obersäss. Für Girenspez und Schafberg kann kurz hinterhalb des Carschina-Obersäss eine direkte Route westwärts zu diesen Gipfeln genommen werden.

Rundtouren ganztägig (von St.Antönien aus)

Beliebte Skiausflüge sind die Madrisa-Rundtour oder Rundtouren im Rhätikon. Bei diesen Tagesrundtouren werden Bergbahnen und Skilifte benutzt, kombiniert mit Aufstiegen zu Fuss oder mit Fellen.

Madrisa - Rundtour

Die Madrisa-Rundtour beginnt mit einer Fahrt nach Klosters-Dorf.(Postauto/RhB) Von dort werden die Madrisabahn und zwei Skilifte benutzt um auf rund 2500 m zu gelangen.

Vom Madrisa Skigebiet queren wir ostwärts zum Schlappinerjoch (2202) und fahren nordwärts hinunter ins Valzifenztal. Durch dieses Tal erreichen wir Gargellen (1420) im Montafon.

Mittels Sessellift und Skilift gelangen wir wieder auf eine Höhe von 2200 m. Einer kurzen Abfahrt nordwärts entlang der Talabfahrt nach Gargellen, folgt ein ca. 45-minütiger Aufstieg zum St.Antönier-Joch.

Dieser Aufstieg kann mit oder ohne Tourenausrüstung gemacht werden. Der Pistendienst der Schafbergbahnen in Gargellen präparieren jeweils ein Spur, damit man bequem auch zu Fuss das St.Antönier-Joch erreichen kann.

Eine herrliche Abfahrt durch das Alpeltitalli nach St.Antönien schliesst die Madrisa-Rundtour ab. Diese Sommer-Drei-Tagestour kann im Winter mühe-los in einem Tag geschafft werden.

Führungen durch Skischulen. Rundtourtickets erhältlich bei den Bergbahnen Madrisa und Schafberg und bei der Skischule St.Antönien.

St.Antönien, im November 2007 Ernst Flutsch